



Willkommen im neuen AG

133 junge Gymnasiasten haben den Einzug geschafft

Erstbewohner in einem frisch renovierten Schulhaus, als Hauptdarsteller bei der Premiere von G8, unzählige neue Gesichter und Eindrücke – aufregender kann der Start für unsere neuen Fünftklässler wohl kaum verlaufen. Doch auch ältere Mitschüler und Lehrer müssen sich in der veränderten Umgebung zunächst orientieren.

Vier Millionen Euro hat der Landkreis Coburg in den letzten zwölf Monaten in die Generalsanierung und Aufstockung des ehemaligen Altbaus investiert, so dass unser Gymnasium pünktlich zum Schuljahresbeginn wieder voll funktionsfähig ist. Ausquartierungen in die benachbarte Realschule und Unterricht in provisorischen Klassenräumen gehören der Vergangenheit an.

Ein Großteil der Räume ist vollkommen neu gestaltet sowie mit neuem Mobiliar und moderner Technik ausgestattet worden. Das Fach Informatik kann unter stark verbesserten Rahmenbedingungen unterrichtet werden. Im Untergeschoss stehen nun zwei Computerräume, eine Werkstatt und ein Serverraum zur Verfügung. Zudem wurde das schulinterne Netzwerk flächendeckend ausgebaut. Der Zugriff auf das Internet aus jedem Klassenzimmer eröffnet in allen Fächern neue Möglichkeiten.

Eine ganz andere Veränderung wird beim Gang durch das Schulhaus deutlich. Früher war in den Pausen oder beim Warten auf den Schulbus meist drangvolle Enge und hektisch angesagt. Jetzt stehen uns in den unterrichtsfreien Zeiten eine deutlich vergrößerte Pausenhalle sowie der neu angebaute Glaspavillon mit zahlreichen Sitzmöglichkeiten als Aufenthalts- und Arbeitsbereich zur Verfügung. Auf dem Weg zur „Schule als Lebensraum“ ist auch die neu geschaffene Bibliothek ein wichtiger Meilenstein. Sie lädt Schüler und Lehrer

mit Sitzcken und Internetplätzen zum Lesen und Recherchieren ein.

Das zukünftige Herzstück des Schullebens entsteht ein Stockwerk tiefer. Eine Gruppe von Schülern, Eltern und Lehrern wird dort nach den Herbstferien das neue AG-Café als Ort der Kommunikation eröffnen. Eine professionelle Küche ermöglicht schmackhafte Verpflegungsangebote, die gemütliche und multifunktionelle Ausstattung prädestiniert den Raum aber auch für Elternabende, Seminare oder Kleinkunstveranstaltungen.

Handlungsbedarf besteht noch im Bereich der Außenanlagen und bei der kreativen Ausgestaltung der neuen Räume, Gänge und Treppenhäuser. Unter dem Motto „Von der Penne zum Lebensraum“ wird eine Projektgruppe mit Schülern, Eltern und Lehrern die Gelegenheit nutzen und auch die restlichen AG-Bereiche kritisch auf ihre Eignung als Lebensraum untersuchen. Erklärtes Ziel ist es, den Schulbereich aktiv zu gestalten, in Eigenverantwortung zu pflegen und weiter zu entwickeln. Das gilt auch für den großen Schulhof, wo zwischen Alpha-Gebäude, Sportplatz und Turnhalle ein schülergerechtes Umfeld entstehen soll, in dem Natur erlebbar wird und Freizeit aktiv gestaltet werden kann. Die Schulleitung wird den Landkreis Coburg bitten, dieses Vorhaben im Sinne der AGENDA 21 großzügig zu unterstützen.

Für Lehrerkollegium, Sekretariat und Schulleitung haben sich Arbeitsbedingungen und die Raumsituation mit dem Einzug in das neue Verwaltungsgeschoss ebenfalls deutlich verbessert, auch wenn die Wege im wachsenden Arnold-Gymnasium länger geworden sind. Die äußeren Voraussetzungen für ein erfolgreiches Schuljahr 2004/2005 sind gegeben. Packen wir es an - mit Zuversicht und Tatkraft!

LEITGEDANKEN

OECD, G8, und dann?

Die jüngste OECD-Studie erteilt dem deutschen Bildungssystem auf Grund zu geringer finanzieller Investitionen schlechte Noten, sie wirft ihm auch vor, unflexibel zu sein und stark an alten Strukturen festzukleben.

Im Rückblick auf die letzten drei Jahre ist die Behauptung schwer nachvollziehbar. Durch die Kultusministerkonferenz wurden bundeseinheitliche Bildungsstandards erarbeitet, um die deutlich erkennbaren regionalen Unterschiede auszugleichen. Der Bund hat ein 5-Milliarden-Euro-Investitionsprogramm zum Ausbau eines Ganztagesangebots aufgestellt, von dem unser Gymnasium bereits über 300.000 Euro erhalten hat.

Die OECD-Studie rechnet vor, dass die Unterrichtszeit in Deutschland im internationalen Vergleich sehr kurz ist. Der neue G8-Lehrplan sieht nun die Anhebung der Stundenzahl pro Woche vor. Dies wird sicher nicht bei allen auf Gegenliebe stoßen, denn es bedeutet verstärkt Nachmittagsunterricht. So finden sich auf dem aktuellen Stundenplan der 5. Klassen im 14-Tage-Rhythmus zwei Sportstunden, die 6. Klassen haben zwei Intensivierungsstunden am Nachmittag.

Die Reaktionen auf die OECD-Studie waren heftig und kontrovers. Sie haben sich sehr schnell auf das Thema ‚Dreigliedriges Schulsystem / Gesamtschule‘ konzentriert, ohne auf die wahre, in der Untersuchung deutlich herausgestellte, Problematik einzugehen, nämlich auf die zu geringen Investitionen im Lehrerbereich. Die Klassenstärken in deutschen Schulen sind zu hoch. Bei 30 oder mehr Schülern ist die geforderte differenzierte Förderung des Einzelnen nicht möglich – unabhängig von der Art des Schulsystems.

Die Veränderungen, die in den letzten Jahren auch an unserem Gymnasium eingeleitet wurden, verfolgen ehrgeizige Ziele, auch wenn die Ergebnisse noch nicht wirksam im Sinne der OECD geworden sind. Die Studie, die sich auf eine Datenerhebung aus dem Jahre 2002 stützt, erkennt immerhin an, dass die notwendigen Reformen initiiert worden sind. Dazu schreibt die ZEIT in ihrer Ausgabe vom 16. September 2004: „Das Geschrei von der deutschen Bildungsmisere ist übertrieben. Die Wende kommt, aber sie braucht Zeit.“

WOLFGANG OSWALD

Impressum

Herausgeber
Arnold-Gymnasium
Pestalozzistraße 10
D-96465 Neustadt bei Coburg

Redaktion
Jochen Dotterweich,
Christine Wolf

Erscheinungstermin
01.10.2004

Layout
markushofmann.com

Satz
Stephanie Rodriguez

Auflage
1100 Exemplare

Druck
DCT Grafische Betriebe

Neue Gesichter am AG

Christine Bonczek

macht ihre Androhung aus der Abi-zeitung 1995 wahr und kommt als Lehrerin ans AG zurück. Geboren am 01.09.1975 zog es sie nach dem Abitur zum Studium (Englisch, Erdkunde) nach Bamberg und Würzburg. Für die Verfechterin des „British English“ war ein Auslandsjahr in England Pflicht, sie verbrachte es in Lancaster. Bisher unterrichtete sie in Regensburg, Grafing und Wunsiedel.



Kathleen Hümmer

wurde 1975 in Erlangen geboren. Stationen der Ausbildung waren die Berufsfachschule für Musik in Kronach und die Hochschule in Würzburg. Klavier, Querflöte und Gesang zählen zu ihren musikalischen Vorlieben, aber sie spielt auch Kontrabass, eine echte Bereicherung für das AG-Orchester. Bisher unterrichtete sie Musik am Eichendorff-Gymnasium in Bamberg.



Sylvia Meier

ist Lehrerin für Deutsch und Sport und wurde am 18.11.1976 in Selb geboren. Nach einem Zeitungspraktikum entschloss sie sich zum Studium im attraktiven Regensburg. Schweren Herzens wechselte sie als Referendarin nach Schweinfurt. Über Pegnitz und Selb führte der Weg nach Neustadt. Das AG stand auf ihrer Wunschliste ganz oben, und genau da ist sie jetzt gelandet.



Marcus Dürschinger

stammt aus Höchststadt/Aisch, wurde am 12.05.1973 geboren und lernte am Gymnasium frühzeitig Spanisch. Es folgten Zivildienst und das Studium der Romanistik und Anglistik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg sowie Auslandsaufenthalte in Sevilla und Hull. Als Kinofan wird man Herrn Dürschinger in Zukunft sicherlich öfter im Coburger Utopolis treffen.



Markus Kron

ist in Unterfranken zuhause und wurde am 30.10.1974 geboren. Nach der Schulzeit am Johannes-Butzbach-Gymnasium studierte er für das Lehramt Biologie/Chemie an den Universitäten Würzburg und Bonn. Seine Hobbys sind Lesen und Wandern. Wenn „es brennt“, unterstützt der Referendar zumindest während der Ferien die Freiwillige Feuerwehr in Miltenberg.



Susanne Schadenfroh

erblickte am 09.02.1973 in Degendorf das Licht der Welt. Nach dem Abitur lebte sie als Au-Pair ein Jahr lang in Paris, dann studierte sie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München Französisch und Englisch. Als Fremdsprachenassistentin in Birmingham sammelte sie weitere Erfahrungen im Ausland. Am Arnold-Gymnasium möchte sie schon unsere Jüngsten für Fremdsprachen begeistern.



Melanie Fuchs

studierte Sport und evangelische Religion in Bayreuth. Ursprünglich stammt die 28jährige Referendarin aus Marktredwitz, wo sie auch zur Schule ging. Volleyball ist ihr großes Hobby und so möchte sie natürlich auch am AG in dieser Sportart neue Impulse setzen. Das erste Halbjahr ihres Referendariats war sie in München, jetzt ist sie zumindest für ein Jahr wieder in Oberfranken angekommen.



Hannes Luthardt

ist Lehramtsassessor für Biologie und Chemie. Geboren am 23.09.1972 in Coburg kennt er das Arnold-Gymnasium bereits aus seiner Schulzeit. Nach dem Wehrdienst in Regensburg studierte er in Bayreuth und legte dort die Diplomprüfung in Biologie sowie das erste Staatsexamen ab. AG-Imker und Bienen schätzen den jungen Mann als gefragten Experten auf diesem Gebiet.



Markus Wagner

stammt aus Kempten im Allgäu und wurde am 3. Mai 1976 geboren. Als Schüler besuchte er das Allgäu-Gymnasium in Kempten. Sein Studium in Mathematik und Wirtschaft führte ihn bereits nach Oberfranken an die Universität Bayreuth. Er programmiert Internetauftritte und ist als Landesausbildungsleiter bei den Johannitern in Zukunft sicher ein gefragter Berater für die AG-Sanis.



AG Aktuell: Startphase bei G8, Änderungen der Schulordnung

Für die Klassen 5 und 6 wird das achtjährige Gymnasium (G8) eingeführt. Die höheren Jahrgangsstufen durchlaufen die bisherige neunjährige Form.

Individualisierung als Ziel

Im neuen Lehrplan wird die Stofffülle beschnitten und auf einen Grundwissen-Kanon beschränkt. Individuelle Begabungen der Schüler sollen verstärkt gefördert, vorhandene Leistungsdefizite behoben werden. Die Lehrkräfte erhalten mehr Freiheiten bei der Unterrichtsgestaltung, so können sie besser auf den Leistungsstand und die Bedürfnisse der jeweiligen Klassen eingehen.

Intensivierungsstunden

In drei Wochenstunden werden die Klassen zum Beispiel nach Leistungskriterien geteilt. Ziel ist die Wiederholung und Vertiefung des Unterrichtsstoffes sowie eine nachhaltige Sicherung des Grundwissens. Am AG wird die Intensivierung aktuell immer von Fachlehrern der Klassen übernommen.

Fach Natur und Technik

Vorgesehen sind jeweils 3 Wochenstunden. In der 5. Klasse stehen die Bereiche Naturwissenschaftliches Arbeiten und Biologie im Vordergrund. Dieses Fach wird in der 6. Klasse fortgeführt, neu dazu kommt dann die Informatik.

Wichtige Änderungen der GSO

Die Nachprüfung ist für Schüler der Klassen 6 – 9 (bisher: 7 – 9) möglich und zwar bei dreimal Note 5 oder einmal Note 5 und einmal Note 6 (bisher: zweimal Note 5 oder einmal Note 6) im Jahreszeugnis, wobei mindestens eine dieser Noten aus einem Nicht-Schulaufgabenfach sein muss. Das Vorrücken auf Probe in die nächst höhere Jahrgangsstufe kann gewährt werden bei zweimal Note 5 oder einmal Note 6 im Jahreszeugnis, wenn mindestens eine dieser Noten in einem Nicht-Schulaufgabenfach gegeben wurde, und wenn die Lehrerkonferenz der Meinung ist, dass die vorhandenen Lücken bald behoben werden können.

Schüler orientieren sich

11. Klassen starten in die Projektphase bei MODUS21

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat das Arnold-Gymnasium im Jahr 2003 in den Modellversuch MODUS21 berufen. Ziel des Projektes ist es, Schulen neue Wege zu mehr Eigenverantwortung zu eröffnen und das Gymnasium in Bayern weiter zu entwickeln. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht dabei die „Schnittstelle Gymnasium / Hochschule / Berufswelt“.

Mit Beginn des Schuljahres 2004/2005 starten unsere Schülerinnen und Schüler der 11. Klassen erstmals in eine verpflichtende Orientierungsphase, in der sie über einen Zeitraum von drei Jahren enge Kontakte zu Unternehmen, Institutionen und Hochschulen knüpfen werden. Primäres Ziel ist eine frühzeitige Berufs- und Studienorientierung noch während der Schulzeit.

Eignungs- und Begabungstest

Bereits mit Beginn der Klasse 11 wird die Eingangsbefragung durchgeführt. Die auf wissenschaftlichen Tests der Agentur für Arbeit fundierte Analyse soll Aufschluss über Neigungen und Fähigkeiten sowie über möglicherweise bereits fest gefügte Berufs- und Studienwünsche geben.

Orientierung und Bewerbung

Hier ist viel Eigeninitiative gefragt. Die Schüler informieren sich über mögliche Praktikumsplätze und Kontakte zu den regionalen Hochschulen. Sie können dabei auf individuelle Datenbanken des Arnold-Gymnasiums zurückgreifen.

Bis zu Beginn der Osterferien bewerben sich die Teilnehmer um akademische Praktikumsplätze bzw. ein „Schnupperstudium“ in einem ihrer Eignungen, Fähigkeiten und Wünschen entsprechenden Studienzweig.

Schüler in Verantwortung

Neue Absenzenregelung für die Kollegstufe

Parallel zum Orientierungsprojekt soll den Schülerinnen und Schülern auch mehr Verantwortung für das eigene Tun und Handeln übertragen werden. In diesem Zusammenhang ist die neue Absenzenregelung für die Kollegstufe K12 & K13 zu sehen.

Zielsetzung

Der Kollegiat / die Kollegiatin soll versäumten Unterrichtsstoff zeitnah wieder aufarbeiten und sich über den eigenen Wissensstand in einer kurzen Prüfung Information verschaffen. Dadurch soll der Unterrichtserfolg auch bei Absenzen gesichert werden.

Das ist neu!

Ein Schüler, der eine Unterrichtsstunde ver-

voraus geht ein Seminar „Richtig bewerben“, in dem Vertreter der Partnerfirmen unsere Schüler mit den Grundlagen für die Erstellung einer professionellen Bewerbung vertraut machen.

Praktikumsphase

Bis zum Ende des Semesters 12/1 leisten die Kollegiaten ihr Praktikum oder Schnupperstudium im Umfang von insgesamt 10 Tagen ab. Die zur Verfügung stehenden Zeitfenster



Am 23.09.2004 wurde das Projekt bei einem Pressegespräch im AG der Öffentlichkeit vorgestellt. Regierungspräsident Hans Angerer begrüßte die Vertreter der Partnerunternehmen und der Hochschulen sowie Schüler und Lehrer des Arnold-Gymnasiums mit dem Leitsatz: „Wer sich für den richtigen Beruf entscheidet, der muss ein Leben lang nicht arbeiten.“

orientieren sich an den Möglichkeiten der externen Partner. Genutzt werden können Ferienzeiten und prüfungsfreie Abschnitte. Die ausrichtende Institution nimmt Stellung zu Durchführung und Erfolg der Orientierungsphase. Die so gewonnenen Erkenntnisse können Impulse für den Unterricht in gesellschafts- und sozialwissenschaftlichen Fächern geben. Sie befähigen zu einer kritischen Auseinandersetzung mit den Angeboten der Berufs- und Studienwelt.

Präsentation und Zertifizierung

Am Ende von 12/2 werden die individuellen Ergebnisse des Projekts an einem speziellen

Berufs- und Studienorientierungstag von den Kollegiaten vorgestellt. Diese regionale „Berufs- und Bildungsmesse“ gibt nicht nur den nachfolgenden Schülerjahrgängen – angesprochen sind hier auch die Eltern – die Gelegenheit, sich zu informieren, sondern einerseits auch der Schule die Möglichkeit, sich als wichtiger Impulsgeber für die regionale Wirtschaft und die regionale Hochschullandschaft zu zeigen, und bietet andererseits den beteiligten Unternehmen und Hochschulen

die Chance, sich dem zukünftigen Nachwuchs zu präsentieren. Mit dem Abiturzeugnis wird den Absolventen dann ein Zertifikat übergeben, aus dem Umfang und Erfolg dieser Orientierungsphase hervor gehen.

Mittelfristig verspricht die erfolgreiche Umsetzung und Evaluation des Projektes nicht nur den Absolventen des Arnold-Gymnasiums eine hervorragende Chance: Die Einarbeitung der erzielten Ergebnisse in die Oberstufenlehrpläne des neu eingeführten Gymnasiums G8 kann die bisher klaffende Lücke zwischen dem Gymnasium und der Hochschule auf durchdachte Art und Weise zu schließen helfen.

säumt, muss sich anschließend einer so genannten Ergebnissicherungsprüfung unterziehen. Der Kursleiter stellt kurze Fragen zum Stoff der versäumten Stunde. Bei mehreren versäumten Stunden umfassen die Fragen maximal den Stoff einer Woche. Die Arbeitszeit beträgt 15 Minuten.

Diese Prüfung findet regelmäßig unter Aufsicht des Direktorats statt. Termin ist jeweils Mittwoch, 15:00 – 15:15 Uhr, im Seminarraum. Der zuständige Kursleiter kann betroffene Kollegiaten nach seinem pädagogischen Ermessen auf Antrag von dieser Prüfung befreien.

Die Prüfung zur Ergebnissicherung gilt als angesagte Leistungserhebung. Bei Verhinderung ist ein ärztliches Attest vorzulegen,

unentschuldigtes Fehlen führt zur Bewertung der Prüfung mit 0 Punkten. Teilnehmende Kollegiaten werden in den folgenden Unterrichtsstunden vom Kursleiter über das Ergebnis der Sicherungsprüfung informiert. Aus mindestens zwei vorliegenden Ergebnissen der Kurztests bildet der Kursleiter eine mündliche Note.

Das bleibt unverändert!

Alle Kursleiter führen eine Anwesenheitsliste und vermerken Absenzen. Für jede ganztägige Absenz im Unterricht ist eine schriftliche Entschuldigung beim Kollegstufenbetreuer vorzulegen. Das Fehlen in Einzelstunden ist mit dem üblichen Formblatt vorab beim Kursleiter oder im Direktorat zu melden.

Alpha, Beta, Gamma

Neues Leitsystem soll Orientierung erleichtern

Das griechische Alphabet stand Pate für die neue Bezeichnung der AG-Gebäudeteile nachdem die jahrelang gewohnten Bezeichnungen Altbau (Alpha), Erweiterungsbau (Beta) und Neubau (Gamma) nach Abschluss der Bau- und Sanierungsarbeiten ihre ursprüngliche Bedeutung verloren haben. Diese Gelegenheit haben Architekt und Schulleitung genutzt und gleichzeitig alle Raumbenennungen einer verbesserten Logik angepasst.

Vom Besucher-Parkplatz kommend betreten Gäste des Arnold-Gymnasiums zunächst den α-Bereich der Schule. Die Verwaltung im 2. Obergeschoss ist über den vor gelagerten Treppenturm erreichbar. Erste Anlaufstelle ist dann das Sekretariat mit der Raumnummer 06,

wo Frau Gretzbach und Frau Rodriguez gerne für weitere Informationen zur Verfügung stehen.

In Vorbereitung sind Informationstafeln auch im Außenbereich sowie ein animiertes

Leitsystem für den Infoscreen im α-Gebäude. Sollte sich dann trotz verbesserter Orientierungsmöglichkeiten jemand in den weit verzweigten Gängen verlaufen, so findet sich mit Sicherheit unter unseren Schülerinnen und Schülern ein freundlicher Wegweiser.

Bleibt zu hoffen, dass die griechischen Buchstaben auch unseren Jüngsten keine allzu großen Schwierigkeiten bereiten. Die Schulleitung ist jedenfalls optimistisch, zählt doch eine Alpha-Basis im Science-Fiction-Film zum gängigen Vokabular.

2.06
α

Sekretariat

Renate Gretzbach
Stephanie Rodriguez

Rasenmähen ist nur der Anfang

Nachfolger von Hans Heinlein im Amt

Unser neuer Anlagenbetreuer heißt Thomas Schamberger. Er ist 42 Jahre alt, lebt in Sonnefeld und ist gelernter Maschinenbauer. Berufliche Erfahrungen hat er bei der Firma Martin in Kleingarnstadt und bei Corning Fiber Optics bis zur Schließung des Standorts in Neustadt gesammelt. Seine Hobbys sind die Fotografie und die Finanzwelt, seine Naturverbundenheit begründet sich in der eigenen Forstwirtschaft.

Trotz der angespannten Haushaltslage hat das Landratsamt die Stelle auf dringende Bitte der Schulleitung neu besetzt. Dafür gebührt den Verantwortlichen des Landkreises herzlicher Dank, ist doch der Anlagenpfleger nicht nur bei der Arbeit im Schul- und For-



schungsgarten zum unverzichtbaren Ratgeber für Schüler und Lehrer geworden und so auch in die pädagogische Arbeit der Schule eingebunden.

Wir vom AG wünschen Herrn Schamberger alles Gute für seine Tätigkeit und hoffen, dass auch er ein glückliches Händchen für Elefanten hat.

News

Neuer Schultag

Nur noch eine große Pause, dafür jeweils fünf Minuten Verschnaufen und Zeit für Gespräche zwischen den einzelnen Unterrichtsstunden, so sieht der aktuelle Vormittag von 07:50 bis 12:55 Uhr für Schüler und Lehrer aus. Anlass für die Neuregelung waren die immer längeren Laufwege im Arnold-Gymnasium. Der Nachmittagsplan bleibt unverändert.

Penne oder Lebensraum?

Nach Abschluss der Bauarbeiten soll unser Gymnasium noch attraktiver werden. Unter dem Motto „Von der Penne zum Lebensraum“ bereitet eine Gruppe aus Schülern, Eltern und Lehrern weitere Umgestaltungen vor. Am Anfang steht eine Bestandsaufnahme im gesamten Haus sowie im Bereich der Außenanlagen.

AG-Website Relaunch

Am 10. Oktober ist es so weit! Das unter Federführung von Martin Frenkler und Markus Hofmann entstandene neue Webangebot des Arnold-Gymnasiums geht online. Dahinter steckt ein modernes Redaktionssystem, das der Homepage-Crew, dem Direktorat und Sekretariat sowie weiteren Autoren aktuelle Änderungen erleichtert.

Café sucht Namen

Die GiSSAG sucht weiterhin den passenden Namen für das neue AG-Café. Vorschläge werden unter gissag@arnoldgymnasium.de entgegen genommen. Unter allen Einsendern werden 10 Café-Gutscheine im Wert von jeweils 10 € verlost. Zusätzlich erwartet den glücklichen Namensgeber ein Überraschungspreis.

Treffpunkt für alle

In Kürze wird die neue AG-Bibliothek eröffnet. Momentan werden die über 10.000 Bücher neu sortiert und stehen voraussichtlich noch vor den Herbstferien allen Lehrern und Schülern wieder zur Verfügung. Ruhige Arbeitsplätze, eine gemütliche Lesezone und die zentrale Internetinsel sorgen für die besondere Atmosphäre.

Jugend forscht 2005

Am 30. November ist Anmeldeschluss für die neue Runde. Bereits jetzt tüfteln unsere Jungforscher an ihren neuen Projekten. Weitere Tüftler und Bastler sind jederzeit willkommen. Meldet euch bitte bei Frau Prößdorf oder Herrn Klug. Informationen zum Wettbewerb unter www.jugendforscht.de.

Termine

21.09.2004	Zentraler Test Deutsch (6), Mathematik (8), Englisch (10)	
23.09.2004	Zentraler Test Deutsch (8), Mathematik (10), Englisch (6)	
23.09.2004	Treffpunkt MODUS21	Lehrerzimmer
28.09.2004	Wahl des Elternbeirats	Pausenhalle
30.09.2004	1. Wandertag	
04.10. – 13.10.2004	Schullandheimaufenthalte 5. Klassen	Schwarzenbach a. Wald
09.11.2004	Klassenelternversammlung 10. Klassen	Aula
24.11.2004	1. Elternsprechtag nur für Klassen 5 und 7	
28.11.2004	Weihnachtsbasar und Schülerflohmarkt	Pausenhalle
02.12.2004	Klassenelternversammlung 11. Klassen	Aula
02.12.2004	1. Elternsprechtag nur für Klassen 6, 8 – 13	